

Bürgermeister
Helmut Michael
Salomon:
Sonntag,
21. März 2010:
Gemeinderatswahl



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

Peggauer Echo

Lärmschutzmaßnahmen in Peggau

Vor wenigen Jahren wurde auf der Deutschfeistritzer Seite der S35 eine Lärmschutzwand errichtet. Auf Peggauer Seite unverständlicherweise nicht, obwohl unsere Gemeinde teils stärker vom Lärm betroffen ist als Deutschfeistritz.

Doch nun zeigen die ständigen Interventionen und Verhandlungen der Peggauer Gemeindeführung erfreulicherweise endlich Wirkung, denn die so oft und hartnäckig eingeforderte Errichtung der Lärmschutzwand ist im entsprechenden Bauprogramm der ASFINAG fix vorgesehen und die damit zusammenhängenden Voruntersuchungen laufen bereits.

Der Baubeginn der ÖBB-Lärmschutzwand ist, wie bereits berichtet, an den Zeitplan des Bahnhofumbaus gekoppelt, welcher im Juni 2010 beginnt. Leider gibt es für die sogenannte „Westsiedlung“ (Am Bodenfeld) aber noch keine Lösung.

Auch hier laufen seitens der Gemeindeführung Vorgespräche bezüglich der Finanzierung (ca. € 400.000,- bis 500.000,-) mit den verantwortlichen Stellen beim Land Steiermark.

Die Interventionen seitens der Gemeinde laufen konform mit der Anrainerinitiative. Die Anrainer, die sich in den letzten Monaten formiert haben, wurden von den weiteren Schritten der Gemeinde in einer Bürgerversammlung informiert.

Leider stößt man diesbezüglich bei den zuständigen Landespolitikern nicht immer auf offene Ohren, doch hoffen wir noch auf ein diesbezügliches Einsehen und eine Lösung im Sinne der betroffenen Bevölkerung.

Befremdlich ist in diesem Zusammenhang die Berichterstattung des Gratisblattes „Bezirksrevue“, das von einer zur anderen Ausgabe die Sachlage unterschiedlich darstellt und gewisse Dinge überzeichnet.

Wasserversorgungsnetz: Sanierung und Erweiterung in Peggau und Friesach

Neuausschreibung der Baumeisterarbeiten bringt Kostenersparnis in Höhe von mehr als 230.000 Euro

Bereits im Juni des letzten Jahres wurden seitens der Gemeinde die Installations- und die Baumeisterarbeiten für dieses wichtige Projekt öffentlich ausgeschrieben. Während die Installations-Ausschreibung ein durchaus erfreuliches Ergebnis brachte, gab es bei der Baumeister-Ausschreibung eine böse Überraschung. Der Billigstbieter lag mit seinem Angebot in der Höhe von ca.

€ 449.000,- deutlich höher als vom Planer geschätzt. Nach langen Beratungen entschied sich die Gemeindeführung daher für einen Widerruf der Ausschreibung und einen Neustart im Jahr 2010.

Bei der Angebotsöffnung am 4. Februar 2010 stellte sich erfreulicherweise heraus, dass diese Entscheidung goldrichtig war.

Der Billigstbieter war, warum auch immer, dieses Mal mit einem Angebotspreis in Höhe von ca. € 215.000,- weit billiger als der Billigstbieter des Jahres 2009.

Dem Projektstart im Frühling 2010 steht daher nichts mehr im Wege.

Liebe Peggauerinnen und Peggauer, liebe Friesacherinnen und Friesacher!



Gemeinderatswahl – wie denken die Peggauer und Friesacher darüber?

- Wir wollen einen Bürgermeister, der unseren Vorstellungen entspricht!
- Wer wird unser nächster Bürgermeister?
- Wir wollen einen Bürgermeister, der Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde und ihrer Einwohner trifft und der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen.
- Ganz einfach einen Bürgermeister, der für **alle** da ist.

Die vergangenen 1½ Jahre waren ein großer Lernprozess für mich, aber ich habe ein gutes Team, das mich in allen Belangen unterstützt und ich bin stolz darauf. Stolz auch darauf, was wir in diesen 1½ Jahren alles geschafft haben!

Ein guter Freund hat zu mir gesagt: „*Ein gutes Team ist wichtig, aber die letzte Entscheidung liegt bei Dir, da bist Du ganz allein!*“

Vielleicht waren nicht alle Entscheidungen immer richtig, aber es allen recht zu machen ist sehr schwierig, mitunter auch unmöglich. Aber ich begrüße konstruktive und ehrliche Kritik, ja, ich bin sogar dankbar dafür, denn das gibt mir die Möglichkeit, etwas zu verbessern, daraus zu lernen.

Unsere Gemeinde ist im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Wachsen und das ist sehr wichtig. An dieser Stelle ein Wort an unsere „Zuagroast'n“, an unsere Mitbürger, die in Peggau oder Friesach ein Haus, eine Wohnung gekauft oder gemietet haben, aber selbstverständlich auch an die „Alteingesessenen“: Kommen Sie auf uns zu, äußern Sie Ideen, Wünsche, Beschwerden oder Anregungen – wir sind dankbar dafür. Wir wollen eine lebenswerte „Miteinander-Gemeinde“. Ich verstehe eine gewisse Politikverdrossenheit – aber unsere Gemeinde soll uns allen am Herzen liegen.

Und deshalb mein Appell an Sie:
Nützen Sie bitte Ihr Recht auf Mitentscheidung, bekunden Sie Ihre Meinung und gehen Sie am 21. März 2010 zur Gemeinderatswahl!

Herzlichst
Ihr
Bürgermeister

**Bürgermeister-Sprechstunden:
MONTAG: 16.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung**

Bedarfserhebung bezüglich Interesse an einem Nahwärmeanschluss

Die letzten Jahre haben deutlich vor Augen geführt, welche Abhängigkeit es von Fossilenergie in unserer Gesellschaft gibt. Ob steigende Öl- oder Gaspreise, es zeigt sich, dass es vielleicht ratsam ist, Alternativen bei heimischen, erneuerbaren Energieträgern zu suchen.

Aus diesen Gründen wird die **Fa. Enci GmbH** in den nächsten Wochen im Rahmen von Hausbesuchen eine Bedarfserhebung durchführen, um zu klären, inwieweit in der Bevölkerung ein grundsätzliches Interesse an einem Nahwärmeanschluss besteht.

Wir ersuchen Sie um Mitwirkung bei dieser Bedarfserhebung. Bei Interesse Ihrerseits ist der beiliegende Fragebogen auszufüllen und dem Firmenmitarbeiter zu übergeben. Bei Unklarheiten hilft dieser gerne beim Ausfüllen bzw. beantwortet Ihre Fragen.

► **Achtung!** Diese Bedarfserhebung findet vorerst nur im Gebiet der Katastralgemeinde Peggau statt.

Gemeinderatswahl am 21. März 2010

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 21. März 2010 wird in unserer Gemeinde wieder ein neuer Gemeinderat gewählt.

Wir möchten Sie daher über einige wichtige Umstände und Neuerungen informieren.

Wie schon in der Vergangenheit ist unsere Gemeinde wieder in 4 Wahlsprengel eingeteilt und es gibt am 21. März folgende Wahllokale:

- ▶ **Wahlsprengel 1:** Wahllokal: Volksschule Peggau, Brucker Straße 8
- ▶ **Wahlsprengel 2:** Wahllokal: Rathaus, Grazer Str. 20
- ▶ **Wahlsprengel 3:** Wahllokal: Sporthaus Hinterberg, Hinterbergstraße 11
- ▶ **Wahlsprengel 4:** Wahllokal: Firma Salomon-Automation, Friesachstraße 15
- ▶ **Wahlzeit: 08.00 bis 14.00 Uhr**

Für die Gemeinderatswahl ausgestellte **Wahlkarten** dürfen nur innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes verwendet werden. Eine Stimmabgabe außerhalb der Gemeinde oder gar im Ausland ist daher bei einer Gemeinderatswahl nicht möglich. Eine Ausnahme besteht diesbezüglich nur bei der Briefwahl.

Auch für die Gemeinderatswahl 2010 gibt es, wie schon bei vergangenen Wahlen, eine „**besondere Wahlbehörde**“, um auch den Wahlberechtigten die Stimmabgabe zu ermöglichen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokals am Wahltag infolge **mangelnder Gesundheit und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit** nicht zugemutet werden kann. Diese Art der Stimmabgabe ist nur nach **vorheriger Bekanntgabe** und nur mit **Wahlkarte** möglich.

Als Alternative für den Besuch durch diese „besondere Wahlbehörde“ steht **auch die Möglichkeit der Briefwahl** zur Verfügung.

» Information über die „vorgezogene Stimmabgabe“

Wähler, die am 21. März verhindert sind, haben, wie schon im Jahr 2005, auch bei dieser Wahl die Möglichkeit, am **Freitag, den 12. März 2010** ihre Stimme vorzeitig abzugeben.

Für diese „vorgezogene Stimmabgabe“ besteht die gesamte Gemeinde aus **nur einem Wahlsprengel**, d.h. es gibt für alle Wählerinnen und Wähler an diesem Tag **nur ein Wahllokal**, welches sich im **Rathaus**, Grazer Straße 20, befindet.

▶ Die **Wahlzeit** für diese „vorgezogene Stimmabgabe“ ist von **17.00 bis 19.00 Uhr**.

▶ Personen, die sich für die „vorgezogene Stimmabgabe“ entscheiden, benötigen hierfür **keine Wahlkarte**.

» Möglichkeit der Briefwahl!

▶ Erstmals bei einer Gemeinderatswahl haben Wähler auch die Möglichkeit der Briefwahl.

Unbedingt erforderlich ist hierzu eine **Wahlkarte**, die rechtzeitig beantragt werden muss. Beachten Sie, dass die späteste (schriftliche) Antragsstellung bis zum 17. März 2010 erfolgen muss.

Stellen Sie aber bitte so früh wie möglich Ihren Antrag! Persönlich können Sie Anträge auf eine Wahlkartenausstellung bis Freitag, 19. März 2010, 11.00 Uhr im Gemeindeamt durchführen.

» Ablauf der Briefwahl:

▶ Nachdem Sie die Wahlkarte erhalten haben, füllen Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst aus. Danach legen Sie den ausgefüllten Stimmzettel in das Wahlkuvert und das Wahlkuvert wiederum in die Wahlkarte.

Die Wahlkarte ist dann zu verschließen und in weiterer Folge so **rechtzeitig** an das Gemeindeamt zu übermitteln, dass sie spätestens bis zum Schließen der Wahllokale am Wahltag dort einlangt.

» Vorzugsstimmensystem verbessert!

▶ Neu geregelt wurde vom Gesetzgeber auch das Vorzugsstimmensystem, das den wahlberechtigten Personen nun einen stärkeren Einfluss auf die tatsächliche Zusammensetzung des Gemeinderates sicherstellt.

▶ Am Stimmzettel ist nämlich auf der Vorderseite die Möglichkeit der Eintragung einer wahlwerbenden Person zur Vergabe einer Vorzugsstimme vorgesehen.

▶ Erreicht nun eine wahlwerbende Person durch Vorzugsstimmen **mindestens ein Drittel** der auf die jeweilige Parteiliste entfallenden Stimmen **oder** mindestens so viele Vorzugsstimmen wie die **dreifache Wahlzahl** gem. § 82 Abs. 2 GWO, so ist sie bei der Zuweisung der Mandate vor den in der jeweiligen Parteiliste Erstgereihten zu berücksichtigen.

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Bürgermeister

HELMUT MICHAEL SALOMON

Hundekot: Nicht nur unästhetisch, sondern auch gefährlich

Immer wieder gehen im Gemeindeamt Beschwerden ein, dass so mancher Gehweg oder Grünfläche den Eindruck eines Hundeklos erwecken. Auch zahlreiche Appelle an die Hundehalter halfen bislang nicht viel. Die vierbeinigen Lieblinge hinterlassen auf Gehwegen, Spielplätzen und in Grünanlagen ihren Kot, ohne dass das Herrchen das Malheur beseitigt. Hundekot ist nicht nur unästhetisch und bisweilen sehr abstoßend, sondern auch gefährlich. Er ist ein Nährboden für Viren, Bakterien und Würmer. Wird der Hundekot nicht sofort vom aufmerksamen Hundehalter beseitigt, so besteht die Gefahr, dass Passanten hineintreten und den infektiösen Schmutz verbreiten - bis in die Wohnungen hinein.

► Wir appellieren daher noch einmal eindringlich an alle Hundebesitzer, künftig darauf zu achten, wo ihre Vierbeiner ihr „Geschäft“ verrichten.

Aufstellung von Hundekotsackspendern im Frühling 2010

Um Hundebesitzern die Entsorgung des Hundekotes einfacher zu machen, werden im Frühjahr an besonders stark frequentierten Punkten einige „Hundekotsackspender“ mit integriertem Abfallbehälter aufgestellt. Die Gemeinde appelliert schon jetzt an alle Hundebesitzer, dieses Service anzunehmen und im Sinne einer friedlichen Koexistenz mit den anderen Bürgern auch entsprechend zu nutzen.



Chippflicht für Hunde

Alle Hundehalter werden darauf aufmerksam gemacht, dass seit Jahresbeginn 2010 die bisher bestehende Übergangsregelung ausgelaufen ist und ab sofort eine gesetzliche Chippflicht besteht.

Den Besitzern drohen empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als 3.000 Euro betragen.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Tierarzt ihres Vertrauens.

Achtung – Schnee: Wer nicht räumt, der haftet!

In der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr muss jeder Hausbesitzer dafür sorgen, dass Gehsteige und Gehwege entlang seines Grundstückes im Ortsgebiet von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind und bei Glatteisgefahr rechtzeitig bestreut werden. Ist kein Gehsteig vorhanden, muss der Straßenrand in einer Breite von einem Meter gesäubert und bestreut werden. Dies gilt auch an Sonn- und Feiertagen. **Die Ablagerung des Schnees auf der Straße ist aber nicht gestattet.**

Kommt ein Fußgänger zu Sturz und verletzt sich, haften die Liegenschaftseigentümer, sprich die Haus- oder Wohnungseigentümer, für alle Folgen, wenn sie ihre Schneeräumungs- und Streuverpflichtungen nicht erfüllt haben.

Großes Lob an den Gemeinde-Außendienst

Gerade in einem so schneereichen Winter wie heuer ist der reibungslose Ablauf und die perfekte Koordination der Schneeräumarbeiten auf den Gemeindestraßen von vehementer Bedeutung. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit oder am Wochenende, Bauhofleiter Siegfried Prettenhofer mit seinem Team hatte die jeweilige Situation immer im Griff. Ein großes Dankeschön und Lob daher an unsere Außendienstmitarbeiter für ihren vorbildlichen Einsatz.

Polizei wünscht sich „offene Augen“ und Zivilcourage

Bei Eigentumsdelikten (Einbrüche, Diebstähle etc.) sind Polizeierfolge wesentlich leichter möglich, wenn Bürger verdächtige Beobachtungen rasch melden. Diesen Hinweisen wird dann seitens der Exekutive sofort nachgegangen. Im Bedarfsfall wird dann in weiterer Folge eingeschritten.

Durch couragiertes Bürgerverhalten könnte daher schon im Ansatz so manche Tat vereitelt und wesentlich mehr Täter ergriffen werden.

Die Bürger sollten daher ihre Augen offen halten und Auffälliges melden. Wichtig ist, dass der jeweilige Bürger nicht selbständig agiert bzw. den „Helden“ spielt, denn das kann ins Auge gehen. Niemand hat etwas davon, wenn Zivilisten selbst eingreifen und in Gefahr geraten.